

Gemeindebrief
der evang.-luth. Christophoruskirche

Evangelisch
leben
in Zorneding



1984

2009

25 Jahre
Jubiläum

Pro Christophorus-
kirche e.V.

25

März - Juni 2009

Inhalt:

Zum Titelbild:

25 Jahre lang sammelt nun schon der Verein Pro Christophoruskirche e.V. Geld für die Christophoruskirche. Und das sehr erfolgreich, obwohl doch – wie das Sprichwort sagt – bei Geld die Freundschaft aufhört. Deshalb finden Sie in diesem Gemeindebrief auf Seite 8 einige Zitate und Aphorismen rund um „das liebe Geld“.

Impressum:

Redaktionsteam:

Karin Ossig, Sabine Schaffrath,
Manfred Groß, Peter Wurm

Design: Malajdesign

Sabine Schmidt-Malaj, Zolling-Palzing
www.malajdesign.com

Druck: REINTJES Graphischer Betrieb, Kleve

Der nächste Gemeindebrief erscheint
am 19. Juni 2009

Auf den Weg gegeben	3
25 Jahre-Jubiläum Pro Christophoruskirche e.V.	4, 5, 6, 7
Das liebe Geld.....	8
Pro Christophoruskirche e.V.	9, 10
Veranstaltungen	11, 17
Ökumene	12, 13
Treffpunkte/Termine	14
Gottesdienste	15
Konfirmation 2009	16
25 Jahre Eine-Welt-Laden	18
Evang. TelefonSeelsorge München	19
Neues aus Makoga	20
Familiengottesdienst mit Rummelsberger Diakonen	20
Kinder, Kinder.....	21, 22
Jugend	22
Musik in der Gemeinde	23
Freud und Leid.....	24
Dank für Spenden	24
Dank für die Unterstützung	25, 26, 27
Wie Sie uns erreichen	28

Klingelbeutelmentalität

Liebe Leser, kannten Sie das Wort „Klingelbeutelmentalität“ schon? Ich nicht! Ich las soeben im Feuilleton der SZ einen Artikel über den im Gespräch befindlichen neuen Konzertsaal in München. Und weil die finanzielle Situation des Freistaats zur Zeit – sagen wir mal – etwas angespannt ist, schaut es mit einem 150 Mio.-Neubau doch sehr düster aus.

Außer – und jetzt kommt's – man findet einen, der jene Kultur-Klingelbeutelmentalität des unvergessenen und unnachahmlichen August Everding mitbringt. Ich muss sagen: Da hat es bei mir geklingelt!

Klingelbeutelmentalität: Das klingt zunächst doch sehr negativ. Das klingt nach Geld-Einsammeln, ohne eine erkennbare Leistung dafür zu präsentieren. Das klingt nach Betteln. Und böse Menschen behaupten sogar, das grenze doch fast an Wegelagererei: Ausnutzen des Gruppendrucks, wenn der Klingelbeutel rumgereicht wird. Und hat nicht schon jeder von uns ein bisschen aus den Augenwinkeln geguckt, was der Nachbar auf der Kirchenbank macht?

Es ist schon richtig: Der Klingelbeutel gehört zur Kirche wie das Amen. Auch wenn es in der Zwischenzeit nicht mehr klingelt, denn auf das kleine Glöckchen unten am Beutel verzichtet man inzwischen. Offenbar braucht man die Kirchenbesucher nicht mehr aufzuwecken, wenn der Klingelbeutel herumgereicht wird.

Klingelbeutelmentalität kann aber auch keinen äußerst positiven Klang haben. Immer dann, wenn man davon überzeugt ist, einen finanziellen Beitrag für einen wirklich

guten Zweck zu leisten. Denn das ist richtig: Die Kirche ist darauf angewiesen – gestern, heute und morgen –, dass die Gemeindemitglieder Geld geben für die unterschiedlichsten Zwecke.

Auch in den Fundraising-Foren (ja, so heißen tatsächlich Veranstaltungen, in denen die Kirche ihre Gemeindemitglieder mit allen möglichen und unmöglichen Geld-Einsammel-Varianten vertraut macht) wird eigentlich an nichts anderem gearbeitet als daran, die Klingelbeutelmentalität zu verbessern.

Auch der Verein Pro Christophoruskirche e.V., zu dessen 25-jährigem Jubiläum Sie in diesem Gemeindebrief vieles lesen können, braucht Geld und braucht ein hohes Maß an Klingelbeutelmentalität, um immer wieder um Spenden zu bitten. Dieses immerwährende Aufrufen zu Spenden kann einem manchmal schon gehörig auf die Nerven gehen. Und zwar auf beiden Seiten: Demjenigen, der angesprochen wird, aber auch demjenigen, der immer wieder um Spenden bittet.

Aber es hilft ja nichts: Unsere evangelische Kirche ist finanziell nicht auf Rosen gebettet und die nächsten Jahre werden nicht besser, sondern eher schlimmer. Deshalb: Seien Sie nachsichtig, wenn Ihnen mal wieder ein Mensch mit ausgeprägter Klingelbeutelmentalität begegnet. Und öffnen Sie Ihren Geldbeutel. Ich kann Ihnen versichern: Ihre Spende ist bei uns in guten Händen.



Ihr Manfred Groß, Pfarrer

25 Jahre-Jubiläum Pro Christophorus- kirche e.V.

Der Evangelische Kirchenbauverein Zorneding –Pöring e.V. und wie daraus der Pro Christophoruskirche e.V. wurde

Ein wichtiger Tag für die evangelischen Zornedinger und Pöringer war der 27. März 1984. Beschloss doch das Dekanat München an diesem Tag, in Zorneding ein evangelisches Gemeindezentrum zu errichten. In die große Freude darüber mischte sich aber auch ein Wermutstropfen. Schnell war klar, dass das Kirchenbauamt einen schönen neuen, leider aber völlig leeren Bau hinstellen würde. Für Kirchenbänke, Altar, Taufstein und Pult musste unsere Kirchengemeinde selbst aufkommen, dazu noch für die beiden Glasfenster und das Kreuz. Aber auch alle übrigen Räume mussten möbliert werden mit Tischen, Stühlen, Schränken und Kommoden. Auch Geschirr, Gläser und Besteck mussten beschafft werden.

Außerdem wollte das Kirchenbauamt weder den Mehrzweckraum im Untergeschoß, den wir inzwischen nicht mehr missen wollen, noch den Glockenturm bezahlen. An Glocken oder gar eine neue Orgel war zu dieser Zeit überhaupt nicht zu denken. Das Geld musste zudem in nur gut vier Jahren zusammengetragen werden, sollte doch das Gemeindezentrum ursprünglich bereits 1988 fertig gestellt werden.

Auf Initiative des damals für Zorneding zuständigen Pfarrers Helmut Eisenrieder und des Kirchenvorstehers Dr. Dietrich Voran riefen daher 16 Gründungsmitglieder am



Pfarrer Groß beim Spatenstich für das neue Gemeindezentrum am 17. Juli 1988

23. Mai 1984 den Evangelischen Kirchenbauverein Zorneding – Pöring e.V. ins Leben.

Schnell war klar, dass sich der gesamte, von der Zornedinger Kirchengemeinde zu finanzierende Betrag in Höhe von 150 TDM nicht allein durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zusammenbringen lassen würde. So wurden bei geeigneten Anlässen Buttons mit dem Bild der zukünftigen Kirche, kleine Ziegelsteine, Kopien der Gründungsurkunde und – später zu Finanzierung der neuen Orgel – Kugelschreiber verkauft. Am 16. November 1986 gaben die damals in Pöring ansässige Kammersängerin Gudrun Wewezow und die Pianistin Mari Hollò im Martinstadl ein Benefizkonzert zu Gunsten des Vereins.

Insgesamt entwickelten sich sowohl die Mitgliederzahl als auch das Guthaben

des Vereins besser als erwartet. So wurde schon im Dezember 1985 beschlossen, den Glockenturm gleich mit bauen zu lassen, eine Entscheidung, die unserer Gemeinde sicher viel Geld gespart hat.

Es zeigte sich, dass der Plan das Gemeindezentrum bis Ende 1988 fertig zu stellen, zu ehrgeizig war. Die Einweihung der Christophoruskirche fand erst am **10. Dezember 1989** statt, so dass der Verein ein Jahr länger Mittel ansparen konnte. Die Kosten für die Inneneinrichtung wurden auf 280 TDM geschätzt, die Kosten für den Turm – ohne Glocken – auf 110 TDM, in der Summe also 390 TDM.

Natürlich gab es auch einige Zuschüsse und die Kirchengemeinde sammelte auch selbst Mittel an, der Löwenanteil in Höhe von etwa 243 TDM wurde aber vom Kirchenbauverein finanziert. Ganz wesentlich trugen dazu auch die Bastlerinnen des Adventsbarsars bei, die dem Verein bis einschließlich 1989 insgesamt etwa 25 TDM zur Verfügung stellen konnten. Damit konnte die Küche bezahlt werden. Später finanzierten die Bastlerinnen unter anderem die Paramente.

Einen wichtigen Beitrag lieferte auch die erste und bislang einzige rein örtliche Haussammlung im gesamten Gemeindegebiet von Zorneding und Pöring im Februar 1989, die einen Erlös von vorher nicht für möglich gehaltenen 17 TDM erbrachte. Das zweithöchste Ergebnis eines einzelnen Sammlers ergab sich dabei in der Münchner Straße und der Wasserburger Landstraße, ein Straßenzug, in dem überwiegend alteingesessene katholische Familien wohnen. Das höchste Ergebnis erzielte eine überaus fleißige Sammlerin, die alleine das gesamte Pöringer Unterdorf absammelte.

Die Mitgliederzahl des Kirchenbauvereins hatte sich seit der Gründung kontinuierlich erhöht. Die höchste Mitgliederzahl hatte der Verein im Jahr 1989 mit 114 Mitgliedern.

An einem wunderschönen Samstag im Oktober 1990 fand der erste von bisher 16 Flohmärkten statt, die aus dem Zornedinger Gemeindeleben inzwischen nicht mehr wegzudenken sind, und die dem Verein Einnahmen von insgesamt über 70 TDM (35 TEuro) bescherten.

Schon bald nach Einweihung des Gemeindezentrums wurde an die Beschaffung der **Glocken** gedacht. Da die Finanzen des Vereins ziemlich erschöpft waren, wurde nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht. Da traf es sich gut, dass Karlheinz Mindach, ein Mitglied unseres Vereins, gleich eine ganze Glocke stiftete. Die zweite Glocke wurde durch den Verkauf eines Kochbuchs finanziert, zu dem Mitglieder des Kirchenbauvereins die Rezepte lieferten. Die Zusammenstellung der Rezepte nahmen Sabine von Kurnatowski und Gisela Voran vor, die graphische Gestaltung erfolgte durch Wolf-Rüdiger Hempel. Das Kochbuch stieß nicht nur am Ort auf großes Interesse, Bestellungen kamen aus ganz Bayern und



Geschmückte Glocke bei der Glockenweihe am 30. Juni 1990

darüber hinaus sogar aus Niedersachsen und Thüringen. Die größte der drei Glocken wurde von der politischen Gemeinde Zorneding gestiftet. Am **30. Juni 1991** wurden die Glocken in einem Festzug zur Kirche geleitet und dort geweiht.

Von 1990 bis 1993 wurde von Mitgliedern des Kirchenbauvereins der größte Raum im Dachgeschoss feuerhemmend ausgebaut, eine wichtige Voraussetzung für die Lagerung von Flohmarktartikeln und für Tansania bestimmte Sachen. Dadurch wurden unserer Gemeinde Kosten von etwa 20 TDM erspart.

Anfang 1995 hatten sich die Finanzen des Kirchenbauvereins so weit erholt, dass an eine **neue Orgel** gedacht werden konnte. Aus den verschiedenen Angeboten wurde schließlich eine Orgel von Gerhard Schmid aus Kaufbeuren ausgewählt, einem schwäbischen Tüftler und fast schon fanatischen Orgelbauer. Von den Gesamtkosten von 270 TDM finanzierte der Kirchenbauverein 75 TDM. Die politische Gemeinde Zorneding gab einen Zuschuss von 90 TDM. Im **April 1997** konnte die neue Orgel feierlich eingeweiht werden.

Damit war unsere Kirche eigentlich komplett und der Kirchenbauverein hätte sich auflösen können. Sinnvoll wäre dies jedoch nicht gewesen, würde doch irgendwann eine Erneuerung zumindest von Teilen der Inneneinrichtung anstehen. Eine intensive Werbung neuer Mitglieder wurde aber zunächst nicht mehr betrieben, so dass die Mitgliederzahl bis 2003 auf unter 70 absank. Zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich aber ab, dass das Kirchenbauamt des Dekanats München, das eigentlich den gesamten Bauunterhalt zu finanzieren hatte, infolge seiner rückläufigen Finanzmittel dazu nicht mehr in der Lage



sein würde. Sollte unser schönes Gemeindezentrum also nicht allmählich verfallen, so würde unsere Gemeinde den Bauunterhalt zumindest teilweise selbst bestreiten müssen. Dazu war der Kirchenbauverein weiterhin unentbehrlich.

Gleichzeitig war immer häufiger die Frage zu hören: „Wozu denn eigentlich einen Kirchenbauverein, die Kirche ist doch längst gebaut?“. Man dachte deshalb über eine Namensänderung des Vereins nach. Im Februar 2004 wurde daher eine Projektgruppe ins Leben gerufen, die sowohl über einen neuen Vereinsnamen als auch über Werbemaßnahmen zum Gewinnen neuer Mitglieder nachdachte. Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins im **Mai 2004** wurde einstimmig beschlossen, dem Verein den neuen Namen **„Pro Christophoruskirche e.V. – Verein zum Erhalt der evangelischen Kirche Zorneding-Pöring“** zu geben.

Im Rahmen der vorgeschlagenen Werbemaßnahmen wurde ein Schreiben mit der Bitte um Beitritt an alle evangelischen Zornedinger und Pöringer verteilt. Weiterhin wurde von Sabine Schmidt-Malaj, von der auch das Design unserer Gemeindebriefe stammt, ein neues Vereinslogo geschaffen. Als Werbeträger wurden Kaffeebecher, Lei-



mentaschen, Luftballons und Traubenzucker beschafft, die allesamt dieses Vereinslogo zierte, und die den Zornedingern und Pöringern im Herbst 2004 auf einer Reihe von Informationsständen nahe gebracht wurden.

Mit Hilfe dieser Werbemaßnahmen gelang es, neue Mitglieder zu gewinnen. Aktuell hat der Verein 110 Mitglieder.

Dass die Befürchtungen bezüglich der Finanzierung des Bauunterhalts berechtigt waren, zeigte sich 2005: Für den dringend gebotenen Neuanstrich des Gemeindezentrums einschließlich des Turms konnte das Kirchenbauamt nur einen geringen Betrag zur Verfügung stellen. Die Gesamtkosten in Höhe von 22 TEuro mussten daher fast ausschließlich von unserer Gemeinde aufgebracht werden, unser Verein steuerte 15 TEuro bei.

Seit dem Herbst 2005 veranstaltet der Verein jeweils in den Allerheiligenferien einen einwöchigen Bücherflohmarkt.

Ab 2006 wurden vom Verein verschiedene Veranstaltungen (Lesungen, Filmabende, Zauberabende, Vorträge) organisiert. Der Erlös dieser Veranstaltungen fließt in voller Höhe dem Verein zu. Zudem liefern diese Veranstaltungen einen Beitrag zur Belebung und Bereicherung des Gemeindelebens.

Im Jahr 2007 wurde für den Gemeindesaal eine moderne Audio- und Videoanlage

einschließlich Beamer zusammen mit einer Großbildleinwand beschafft.

Insgesamt unterstützte der Verein Pro Christophoruskirche e.V. unser Gemeindezentrum während der vergangenen 25 Jahre mit der nennenswerten Summe von über 227 TEuro.

Der Verein hofft, dass ihm Mitglieder und Spender weiterhin die Treue halten, damit wir auch die vor uns liegenden Aufgaben erfolgreich bewältigen können.

Ulrich Erdmannsdorffer

Veranstaltungen anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums:

Freitag, 24. April 2009, 20.00 Uhr
 Christophoruskirche
Festliche Musik für Trompete und Orgel
Werke von Händel, Albinoni, Torelli und Vivaldi
Robert Hilz, Trompete
Matthias Gerstner, Orgel
 Eintritt 10 EUR

Samstag, 25. April 2009, 15.00 Uhr
 Gemeindesaal
Kindertheater: Der Froschkönig
 Eintritt frei

Sonntag, 26. April 2009, 10.00 Uhr
 Christophoruskirche
Festgottesdienst
ab 14 Uhr Bunter Nachmittag für Jung und Alt
 Gemeindezentrum der Christophoruskirche

Wir freuen uns auf alle, die mitfeiern werden.

*Pecunia non olet
(Geld stinkt nicht)*

Kaiser Vespasian

*Wer der Meinung ist, dass man
für Geld alles haben kann,
gerät leicht in den Verdacht, dass
er für Geld alles zu tun bereit ist.*

Benjamin Franklin

*Es stimmt, dass Geld nicht
glücklich macht. Allerdings
meint man damit das Geld der
anderen.*

George Bernard Shaw

*Was der liebe Gott vom Gelde
hält, kann man an den Leuten
sehen, denen er es gibt.*

Peter Bamm

*Als ich klein war, glaubte ich,
Geld sei das wichtigste im
Leben. Heute, da ich alt bin, weiß
ich: Es stimmt.*

Oscar Wilde

*Das Geld, das man besitzt, ist
das Mittel zur Freiheit, das-
jenige, dem man nachjagt, das
Mittel zur Knechtschaft.*

Jean-Jacques Rousseau

*Geld allein macht nicht
unglücklich.*

Peter Falk

*Über Musik kann man am
besten mit Bankdirektoren
reden. Künstler reden ja nur
übers Geld.*

Jean Sibelius



Rückblick auf das Jahr 2008

Durch verschiedene Veranstaltungen, deren Erlös in voller Höhe für den Erhalt der Christophoruskirche verwendet wird, will der Verein einerseits Geld für den Vereinszweck sammeln, andererseits aber auch einen Beitrag zum lebendigen Leben in unserer Gemeinde liefern. Der Gesamterlös aller Veranstaltungen lag bei ca. EUR 5.100,--. Dieser Erlös stellt eine wichtige Einnahme neben den Mitgliedbeiträgen und Spenden dar.

Veranstaltungen März bis Juni 2009

Mitgliederversammlung am 4. März 2009

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins Pro Christophoruskirche e.V. findet im Clubraum des Gemeindezentrums am Mittwoch, 4. März 2009 um 20.00 Uhr statt. In der Mitgliederversammlung berichtet der Vereinsvorstand über die Aktivitäten und das Ergebnis des abgelaufenen Jahres 2008. Der Haushaltsplan für 2009 wird vorgestellt. Außerdem wird ein Überblick über die für 2009 geplanten Veranstaltungen gegeben.

Donnerstags-Kino

Einmal im Monat (im Normalfall jeden 1. Donnerstag im Monat) werden im Gemeinschaftsaal bemerkenswerte Filme unterschiedlichster Art gezeigt, immer unterhaltsam und anregend.

Der Eintritt und Getränke sind frei.
Beginn ist um 19.30 Uhr.

Donnerstag, 5. März 2009

Wahl der Waffen

Französischer Spitzenkrimi aus dem Jahr 1981 mit Gerard Depardieu, Yves Montand und Catherine Deneuve

Donnerstag, 2. April 2009

Casino Royal

James Bond-Film mit Daniel Craig

Donnerstag, 7. Mai 2009

Das Beste kommt zum Schluss

mit Jack Nicholson und Morgan Freeman

Donnerstag, 4. Juni 2009

Kirschblüten – Hanami

Regie: Doris Dörrie

mit Hannelore Elstner und Elmar Wepper



Märchen für Erwachsene

An zwei Abenden im Februar 2009 erzählt die Märchenerzählerin Elisabeth Prien Märchen und unterhält sich mit uns darüber.

Wohlgemerkt: Frau Prien liest nicht vor – sie erzählt! Wir dürfen gespannt sein auf zwei außergewöhnliche

Abende, in denen wir in die Welt der Märchen entführt werden – und sicherlich auch etwas über uns selber erfahren.

1. Abend

Freitag, 27. Februar 2009, 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Christophoruskirche

- **Einführung in Märchen**
- **Märchenerzählen**
- **Gespräch darüber**

2. Abend

Samstag, 28. Februar 2009, 20.00 Uhr in der Christophoruskirche

- **Abend der Stille**
- **Märchenerzählen mit Musik**
- **Meditationen**

Die Musik am 2. Abend wird von Matthias und Daniela Gerstner gestaltet.

Der Eintritt beträgt pro Abend EUR 8, Karten für beide Abende EUR 12.

Flohmarkt mit Cafeteria, Sonntag, 22. März 2009

Am Sonntag, 22. März 2009 findet von 14.00 – 17.00 Uhr im Gemeindezentrum der Frühjahrs-Flohmarkt statt. Der traditionelle Flohmarkt bietet wieder ein riesiges Angebot an Spielwaren, Haushaltswaren, technischen Geräten, Büchern und allerlei Krimskrams zu unschlagbar niedrigen Flohmarktpreisen. Wie immer bitten wir Sie, uns Dinge, die Sie nicht mehr benötigen, an denen andere aber noch Freude haben könnten, dafür zur Verfügung zu stellen. Die Sachen können Sie ab sofort im Pfarramt vorbeibringen. Bitte kommen Sie nach Möglichkeit zu den Bürozeiten. Letzter Abgabetermin ist der Samstag vor dem Flohmarkt (dann gleich in den Räumen des Gemeindezentrums). Ansonsten können Sie durch einen kurzen Anruf (Tel. 2632) sicherstellen, dass Ihnen die Sachen auch abgenommen werden.

Ebenfalls ab 14 Uhr können Sie sich in unserer Cafeteria bei Kaffee und Kuchen von den „Strapazen“ des Flohmarkts erholen. Deshalb sind wir auch für Kuchen Spenden sehr dankbar, damit die Cafeteria eine reichhaltige Auswahl bieten kann.

Kirchenbesichtigung am Samstag, 16. Mai 2009

Auch im Jahr 2009 setzen wir unsere Kirchenbesichtigungen im Landkreis Ebersberg fort. Am Samstag, 16. Mai 2009 werden wir von 15.00 – 17.00 Uhr die Dreifaltigkeitskirche in Grafing und das Kircherl in Hintereggburg besichtigen. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Christophoruskirche. Wir fahren mit Privatautos nach Grafing.

Wir freuen uns, dass die Führung wieder in bewährter Weise von Frau Barbara Weiß übernommen wird. Kosten: EUR 5,--

Gesprächskreis für Frauen

Der Gesprächskreis für Frauen trifft sich einmal im Monat – immer dienstags – von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Clubraum der Christophoruskirche.

Dienstag, 17. März 2009

Biblische Geschichten – dargestellt in Kunst und Malerei aus verschiedenen Jahrhunderten

Dia-Vortrag

Dienstag, 21. April 2009

Besuch der Ausstellung „Starke Frauen in der Antike“

Antikensammlung München

Für die beiden Termine im Mai und Juni (Dienstag, 19. Mai, bzw. 23. Juni) standen bei Redaktionsschluss die Themen noch nicht fest. Auf dem Schwarzen Brett im Foyer der Kirche und über die Presse werden die Themen rechtzeitig bekannt gegeben.

Menschenwege · Irrwege · Auswege

Von guten Mächten...

Eine Begegnung mit Dietrich Bonhoeffer in Musik und Wort

Samstag, 28. März 2008, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Christophoruskirche

Eintritt frei, Spenden erwünscht



Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945) war ein lutherischer Theologe, profiliertes Vertreter der Bekennenden Kirche und deutscher Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus. Im April 1945 wurde er als einer der letzten der mit dem 20. Juli 1944 in Verbindung gebrachten Gegner Hitlers im KZ Flossenbürg hingerichtet.

Seine hoffnungsvollen Worte, gerade aus seinen letzten Stunden, zeugen bis heute von einem tief verwurzelten Glauben. Jeder kennt bestimmt das Lied „Von guten Mächten“. Erleben Sie eine moderne Interpretation!

Musik und

Gesamtleitung: Rudolf Waldera

Keyboards: Werner Willems

Saxophon: Martin Holder

Gitarren: Rudolf Waldera

Gemischter Chor

Textvortrag: Gerhard Brackmann

Regina Waldera



Weltgebetstag am Freitag, 6. März 2009 um 19.30 Uhr im Martinstadl



Das Land, um das es beim diesjährigen Weltgebetstag geht, ist Papua-Neuguinea. Was wissen wir über dieses Land? Wahrscheinlich recht wenig. Aber schon im Namen steckt pure Exotik. Ist es nicht ein von der modernen Welt abgeschiedenes Land, wo die Steinzeit andauert und unbekannte, kriegerische Stämme leben? Ja und nein! Papua-Neuguinea ist ein Land voller Gegensätze und voller Überraschungen.

Der nördlich von Australien gelegene Inselstaat ist mit vielfältigen Naturattraktionen gesegnet, beispielsweise tropischem Regenwald, Grasflächen, urzeitlich anmutenden Gebirgs-panoramen, aktiven Vulkanen und rauschenden Wasserfällen.

In den zum Teil wenig zugänglichen Ebenen entwickelten sich zahlreiche relativ isolierte Stämme. Bemerkenswert ist, dass die ca. 6 Mio. Einwohner über 800 verschiedene Sprachen sprechen.

Papua-Neuguinea kann man als reiches Land bezeichnen, denn es verfügt über Bodenschätze wie Öl, Gold, Silber und Kupfer. Andererseits leben jedoch 37% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Das System des „Wantok“ (pidgin für „one talk“ = eine

Sprache, soll bedeuten: zueinander gehören) fängt bedürftige Menschen auf.

Diese komplexe Situation spiegelt das Thema des Weltgebetstags Thema „**Viele sind**

wir, doch eins in Christus“

wider. Mit diesem Thema kommen Probleme und Chancen der Gesellschaft in Papua-Neuguinea zur Sprache: Gemeinschaft ist wichtiger als der Einzelne und als materielle Güter. Nur gemeinsames Handeln kann helfen, alte Fehden zu beenden und Frieden zu stiften. Ein-drucksvolle Beispiele aus dem Alltag sind Teil des Textes. Frauensolidarität ist angesichts von Gewalt

und Zerstörung das Einzige, das trägt und hilft. Entsprechend sind auch die Bibeltexte für die Lesungen gewählt. Sie illustrieren das Anliegen der Verfasserinnen, nicht nur für ihr Land, sondern für die ganze Welt diese Einheit in Christus zu wünschen, zu erleben und zu verwirklichen.

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt Frauen und Männer zum diesjährigen Weltgebetstag am Freitag, 6. März um 19.30 Uhr im Martinstadl ein. Erfahren Sie gemeinsam mehr über dieses Land, folgen Sie der Liturgie der interkonfessionellen Weltgebetsfrauen aus Papua-Neuguinea und probieren Sie im Anschluss daran noch landestypische Spezialitäten.



Personalien aus der St. Martin-Gemeinde

Das überraschende Ausscheiden von Pfarrer Rüdiger Karmann im November 2008 stellt unsere katholische „Schwester“-Gemeinde St. Martin vor vielfältige Probleme. Die seelsorgerischen Aufgaben wird der Ruhestandspfarrer Alois Brem übernehmen. Bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle wird Pfarrer Albert Schamberger aus Ottendichl und vom Klinikum München-Ost in Haar als Pfarradministrator in der Gemeinde tätig sein. Glücklicherweise wurde Anfang 2009 die durch den Weggang von Pastoralreferentin Katja Endl frei gewordene Stelle neu besetzt, und zwar durch den Pastoralreferenten Christoph Müller.

Wir begrüßen Herrn Schamberger und Herrn Müller sehr herzlich in Zorneding und hoffen gleichzeitig, dass die Neubesetzung der Pfarrstelle noch in diesem Jahr gelingt.



Christoph Müller

Die langjährigen vielfältigen ökumenischen Kontakte und Aktivitäten in

Zorneding werden sicherlich auch in Zukunft fortgeführt. So können der gegenseitige Respekt und das Verständnis für die unterschiedlichen Ausprägungen christlichen Gemeindelebens auch bei einem personellen Neuanfang weiter wachsen.

Termine der kath. Gemeinde St. Martin

Auf folgende Termine wollen wir hinweisen:

„Das Konkordat“

Vortrag im Clubraum des Martinstadts am Montag, 23. März 2009, 20.00 Uhr

Erstkommunion in Zorneding:

am Donnerstag, 21. Mai 2009

Erstkommunion in Pöring und Harthausen:

Sonntag, 24. Mai 2009

Pfingstnovene

9-tägige Vorbereitung auf das Pfingstfest

Wie auch in den vergangenen Jahren möchten wir uns gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Martin Gedanken zum Pfingstfest machen. An den neun Abenden, zu denen wir Sie herzlich einladen, finden mit gemeinsame Gesprächen, Gebeten und Meditationen statt, jeweils von **19.30 Uhr bis 20.00 Uhr**.

Die Termine:

Fr. 22. Mai: Clubraum Martinstadl

„Einführung – Vater unser“

Sa. 23. Mai: Clubraum Martinstadl

„Geheiligt werde den Name“

So. 24. Mai: St. Andreas Harthausen

„Dein Reich komme“

Mo. 25. Mai: Clubraum Martinstadl

„Dein Wille geschehe“

Di. 26. Mai: Christophoruskirche

„Unser täglich Brot gib uns heute“

Mi. 27. Mai: Christophoruskirche

„Vergib uns unsere Schuld“

Do. 28. Mai: Clubraum Martinstadl

„Führe uns nicht in Versuchung“

Fr. 29. Mai: Clubraum Martinstadl

„Erlöse uns von dem Bösen“

Sa. 30. Mai: Christophoruskirche

Taizé-Abend

Jubilate-Chor Zorneding

jeden Montag um 19.00 Uhr Probe
im Gemeindehaus Christophoruskirche

„Ein Vormittag für mich“ – Frauen im Gespräch

immer am Dienstag um 9.30 Uhr:
17. März, 21. April, 19. Mai, 23. Juni 2009

Seniorenkreis

14-tägig, jeweils am Donnerstag um
14.30 Uhr im Gemeindehaus Christophorus-
kirche: 5. + 19. März, 2. + 23. April,
7. + 28. Mai, 18. Juni; Abholung möglich,
bitte im Pfarramt anrufen!

Eine-Welt-Laden

An den Sonntagen 8. März, 10. Mai und
14. Juni nach den Gottesdiensten

Treffpunkt Themenwechsel

Diskussionen zwischen Kirche, Welt und Wein
einmal im Monat, jeweils am Donnerstag um
20.00 Uhr im Gemeindehaus Christophorus-
kirche: 19. März, 23. April, 28. Mai und
25. Juni 2009

Besuchsdienst Zorneding

jeden zweiten Monat an einem Donnerstag,
10.00 Uhr: 12. März und 14. Mai 2009

Zwergerlmärkte im Frühjahr 2009

Im Gemeindehaus der Christophoruskirche
Für Babys: Verkauf mit Kinderbetreuung
Samstag, 7. März 2009, 9.00 – 12.00 Uhr
Für Kids: Verkauf mit Kinderbetreuung
Samstag, 14. März 2009, 9.00 – 12.00 Uhr

Wichtelgottesdienste

jeweils am Samstag, 10.30 Uhr:
28. März, 9. Mai und 20. Juni 2009

Kinderbibeltag

Samstag, 21. März 2009, 10.00 – 12.30 Uhr

Kinderaktionsstag

Samstag, 20. Juni 2009, 10.00 – 12.30 Uhr

DonnerstagsKino

immer donnerstags um 19.30 Uhr im
Gemeindesaal: 5. März, 2. April, 7. Mai,
4. Juni 2009

Märchen für Erwachsene

An zwei Abenden, jeweils 20.00 Uhr:
Freitag, 27. Februar und
Samstag, 28. Februar 2009
Gemeindesaal der Christophoruskirche

25-Jahre-Jubiläum Pro Christophoruskirche e.V.

Fr., 24. April bis So., 26. April 2009
(siehe ausführliches Programm auf Seite 7)

Eine Begegnung mit Dietrich Bonhoeffer

Samstag, 28. März 2009, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Christophoruskirche

Hausbibelkreis bei Familie Springer






jeden Montag um 16.00 Uhr,
☎ 08106 22 262

Hausbibelkreis bei Familie Wieringa

zweimal im Monat am Donnerstag
um 19.45 Uhr, ☎ 08106 24 76 13




G o t t e s d i e n s t e

März



Sonntag	01.03.	Invokavit	10.45		Pfarrer Lucas Graßal
Sonntag	08.03.	Reminiscere	10.45		Pfarrer Manfred Groß Eine-Welt-Laden
Sonntag	15.03.	Okuli	10.45	 	Pfarrer Stephan Opitz
Sonntag	22.03.	Laetare	10.45		Pfarrer Stephan Opitz
Sonntag	29.03.	Judika	10.45		Diakon Robert Stolz mit Diakonen in der Ausbildung anschl. Kirchenkaffee
Sonntag	05.04.	Palmsonntag	10.45		Pfarrer Manfred Groß

Am **Gründonnerstag**, 9. April 2009, findet in der Petrikirche (Baldham) um **19.00 Uhr** ein Gottesdienst mit Pfarrer Stephan Opitz statt.








April

Freitag	10.04.	Karfreitag	10.45		Pfarrer Manfred Groß mit Musik
Sonntag	12.04.	Osternacht	5.45		Pfarrer Manfred Groß anschl. Osterfrühstück
Sonntag	12.04.	Ostersonntag	10.45		Pfarrer Stephan Opitz mit Musik

Am **Ostermontag**, 13. April 2009, findet in der Petrikirche (Baldham) um **9.30 Uhr** ein Gottesdienst mit Pfarrer Manfred Groß statt.

Sonntag	19.04.	Quasimodogeniti	10.45		Pfarrer Manfred Groß
Sonntag	26.04.	Misericordias Domini	10.00		Pfarrer Manfred Groß Festgottesdienst 25 Jahre Pro Christophoruskirche e.V.





Mai

Sonntag	03.05.	Jubilate	10.45		Pfarrer Manfred Groß Tauerinnerungsgottesdienst
Sonntag	10.05.	Kantate	10.45		Pfarrer Manfred Groß gestaltet mit Konfirmanden Eine-Welt-Laden
Sonntag	17.05.	Rogate	10.45	 	Pfarrer Lucas Graßal
Donnerstag	21.05.	Himmelfahrt	10.00		Pfarrer Manfred Groß Konfirmation
Sonntag	24.05.	Exaudi	10.00		Pfarrer Manfred Groß Konfirmation
Sonntag	31.05.	Pfingstsonntag	10.45		Pfarrer Stephan Opitz mit Musik

Juni

Sonntag	07.06.	Trinitatis	10.45		Diakon Robert Stolz
Sonntag	14.06.	1. So nach Trinitatis	10.45		Pfarrer Petra Schwalb Eine-Welt-Laden

Juli

Sonntag	21.06.	2. So nach Trinitatis	10.45	 	Pfarrer Manfred Groß
Sonntag	28.06.	3. So nach Trinitatis	10.45		Pfarrer Manfred Groß
Sonntag	05.07.	4. So nach Trinitatis	10.45		Pfarrer Manfred Groß Makoga-Tag



Abendmahl



Kindergottesdienst

Gruppe am Mittwoch



Konfirmation am Sonntag, 24. Mai 2009

Behnen Kathrin
Eichner Eric
Federico Laura
Haack Marlene
Hörger Amelie
Lösch Fabian
Meißner Elisabeth
Vogt Anna
Wasserer Sophia

Konfirmation am Donnerstag, 21. Mai 2009

Bischof Marie
Frantz Magdalena
Gerhard Robin
Heintzenberg Jonas
Kaller Felix
Kieltsch Sebastian
Küssner Lisa
Paolucci Maximilian
Pauthner Elena
Schreiner Franziska
Sternier Eric
Zielke Julia



Gruppe am Donnerstag

Anmeldung zur Konfirmation 2010

Eingeladen sind alle Mädchen und Jungen, die im Jahr 1996 oder früher geboren sind. Alle uns bekannten Jugendlichen, die in Frage kommen, schreiben wir an. Es gibt aber auch Mädchen und Jungen, die noch nicht getauft oder aus irgendeinem anderen Grund nicht in unsere Kartei aufgenommen sind.

Deshalb unsere Bitte: Sagt es weiter! Bei der Anmeldung sollte ein Elternteil mitkommen. Bitte Taufnachweis mitbringen! Die Gebühr für den Kurs beträgt 30 Euro.

Anmeldetermine: Freitag, 10. Juli und Montag, 13. Juli, jeweils 16.00–18.00 Uhr im Gemeindehaus Christophuskirche.

25 Jahre Eine-Welt-Laden

Vor 25 Jahren haben einige Jugendliche aus dem Vaterstettener Gymnasium den Eine-Welt-Laden im Katharina-von-Bora-Haus in Baldham gegründet. Im Laufe der Zeit fanden sich zu diesen engagierten jungen Menschen auch einige Erwachsene ein und unterstützten das Team. In der Petrikirche und in der Christophoruskirche in Zorneding werden monatlich fair gehandelte Waren angeboten. Außerdem entstand bereits in den ersten Jahren eine rege Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde Maria Königin, in der seitdem ebenfalls einmal im Monat ein Verkauf stattfindet. Zusätzlich zum Versuch der tätigen Nächstenliebe (man kann es wohl auch als sozialpolitischen Ansatz sehen), wird hier ein Stück Ökumene praktiziert.

Im Eine-Welt-Laden werden Verbrauchsgüter wie Tee, Kaffee, Kakao, Schokolade, Honig, Gewürze und Gebrauchsgüter wie Spielwaren, Textilien, Musikinstrumente, Papiere, Korbwaren und Keramik angeboten. Alternative Handelsorganisationen schließen Verträge mit Kleinbauern und Produzenten in den Ländern der südlichen Erdhalbkugel. Die meist in Genossenschaften oder Selbsthilfegruppen organisierten Produzenten bekommen eine Mindest-Preisgarantie und langfristige Abnahmeverträge. Sie erhalten somit faire Preise. Ihre Einnahmen unterliegen nicht dem Druck des Welthandels. Damit werden Arbeitsplätze geschaffen und es entsteht Existenzsicherheit für die betroffenen Familien.



Besonders sinnvoll ist der Einkauf von Verbrauchsgütern wie Tee, Kaffee und Gewürze. Diese Produkte stammen immer aus den Ländern des Südens. Fair gehandelte Waren gibt es inzwischen auch in Supermärkten und in anderen Geschäften. Wer diese – wo auch immer – einkauft, unterstützt damit vertraglich abgesicherte Projekte in den jeweiligen Herstellerländern. Der faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im Welthandel strebt. Jede Verbraucherin, jeder Verbraucher kann sich täglich für diese Produkte entscheiden.

Der Eine-Welt-Laden im Katharina-von Bora Haus hat während der Schulzeit **Mittwoch von 16.00 bis 18.30 Uhr** und **Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr** geöffnet.

In der Christophoruskirche öffnet der Eine-Welt-Laden alle zwei Monate nach dem Gottesdienst im Foyer der Kirche, das nächste Mal am Sonntag, 8. März.

Evangelische TelefonSeelsorge München

In der evangelischen TelefonSeelsorge München leisten ca. 120 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer den Dienst am Telefon. Rund um die Uhr, also an 24 Stunden, Tag und Nacht, an Wochenenden und Feiertagen steht die TelefonSeelsorge Menschen unter der Rufnummer **0 800 - 111 0 111** zur Seite. Menschen, die in schwierige Lebenssituationen oder akute Krisen geraten sind, und niemand haben, dem sie sich anvertrauen können, die einen besonderen Rat brauchen oder eine spezielle Anlaufstelle suchen. Sie können über ihre Probleme sprechen, z.B. persönliche Schicksalsschläge, Beziehungs- oder Erziehungsprobleme, Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, etc.) oder Probleme, die das Alter und Einsamkeit mit sich bringen.

Täglich kommen rund 100 Anrufe, die von den qualifiziert ausgebildeten Ehrenamtlichen entgegen genommen werden. Unabhängig von Konfession und Herkunft werden alle Anrufenden in gleicher Weise beraten, wobei deren Anonymität selbstverständlich gewahrt bleibt.

Die TelefonSeelsorge wirkt im Stillen, sucht für jeden einzelnen Anrufer Wege aus der jeweiligen Problemlage, versucht zu trösten und aufzurichten, gibt Impulse zur Selbsthilfe und versucht, den Blick für neue Lebensperspektiven zu öffnen. So erhalten diese Menschen in den verschiedensten Not-

und Konfliktsituationen kompetente und differenzierte Begleitung.

Die TelefonSeelsorge basiert auf dem freiwilligen Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die notwendigen Geldmittel für Aus- und Fortbildung, Miete sowie Bett und Brotzeit im Nachtdienst werden von der Evangelischen Landeskirche, der Stadt München, dazu aber auch durch Spenden zur Verfügung gestellt.

Die evangelische TelefonSeelsorge sucht weiter engagierte Frauen und Männer, die nach einer Ausbildung den ehrenamtlichen Dienst wahrnehmen wollen, und freut sich über Spenden, die zur Aufrechterhaltung dieser wichtigen Dienstleistung beitragen.

Nähere Informationen erhalten Sie über:
www.telefonseelsorge.de
oder beim Förderverein der evangelischen TelefonSeelsorge München:
www.ev-telefonseelsorge-muenchen.de.



TelefonSeelsorge
www.telefonseelsorge.de

Neuer Partnerschafts- ausschuss Zorneding – Makoga

Ende 2008 wurde der neue Partnerschafts-
ausschuss benannt und vom Kirchenvor-
stand bestätigt. Dem Partnerschaftsausschuss
gehören an:

- Vorsitzende:** Sieglind Sauer
Mitglieder: Susanne Gibtner
 Manfred Groß
 Linda Hofmann
 Birgit Hohlweg
 Gertrud Raabe-Gruber
 Eugen Sauer

Der Partnerschaftsausschuss trifft sich 3-4
Mal im Jahr und regelt folgende Bereiche und
Aufgaben:

- Er hält regelmäßigen Kontakt zum
Partnerschaftsausschuss in Makoga
- Er fördert den Austausch von Informa-
tionen und den Lernprozess zwischen den
Gemeinden
- Er überlegt, plant und realisiert
geeignete Projekte
- Er sorgt für eine wirksame
Öffentlichkeitsarbeit
- Er hilft bei der Beschaffung von
Spendenmitteln
- Er bestimmt über die Verwendung
und Vergabe von Spendenmitteln

Die Vorsitzende lädt in Absprache mit dem
Pfarrer ein. Von den Sitzungen werden
Protokolle erstellt. Geeignete Tagesordnungs-
punkte werden ins Englische übersetzt und
dem Partnerschaftsausschuss in Makoga
übermittelt.

Herzliche Einladung zum

Familiengottesdienst mit jungen Rummels- berger Diakonen

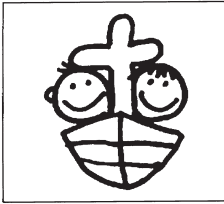
am Sonntag, 29. März 2009

Die Studierenden der Rummelsberger
Fachakademie bereiten jährlich eine
Fahrt in ein bayrisches Dekanat vor. In die-
sem Jahr sind sie in München und Umgebung
unterwegs. Anliegen dieser Fahrt ist es, in
den Gemeinden für die Themen der Diakonie
und der sozialen Arbeit zu sensibilisieren.
Zwei junge Diakone haben einen Familien-
gottesdienst für unsere Gemeinde vorbereitet.

Das Thema „Menschen-Gerechtigkeit –
Gottes-Gerechtigkeit“ lädt uns ein,
unseren Sinn für Gerechtigkeit zu schärfen,
und zwar mit Hilfe der Sichtweise, die Jesu
auf die Gerechtigkeit hat.

Interessant ist dieser Gottesdienst auch für
junge Menschen, die eine Berufsperspektive
in der sozialen Arbeit suchen. Warum nicht
Diakonin / Diakon werden?

Unsere Gäste werden von Diakon Robert
Stolz in diesem Gottesdienst begleitet.



KIRCHE MIT KINDERN

Hallo Kinder,

wir möchten Euch gerne wieder an den **Kindergottesdienst** erinnern. Er findet jeden Sonntag um 10.45 Uhr – außer in den Schulferien – statt. Ihr könnt spielen, basteln und malen. Und es werden Geschichten aus der Bibel erzählt.

Wichtiges Gottesdienste sind an den Samstagen 28. März, 9. Mai und 20. Juni 2009, jeweils um 10.30 Uhr.

Am 21. März sind alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren herzlich zum **Kinderbibeltag** eingeladen (10.00 – 12.30 Uhr). Der Kostenbeitrag beträgt wie immer 2 Euro.

Wir freuen uns auch schon auf den **Kinderaktionstag** am 20. Juni. Von 10.00 bis 12.30 Uhr findet eine Schnitzeljagd statt. Wir freuen uns auf Euch!

Der besondere Buchtipp

„Mein Name ist Bond, James Bond“. Wer kennt diesen Satz nicht? Dieses Jahr ist ja auch ein neuer Film in den Kinos angelaufen. Doch ist dieser eher etwas für die Erwachsenen.

Charlie Higson schreibt über „**Young Bond**“, den 13jährigen James Bond, der in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts das Eton College in Großbritannien besucht und immer wieder in spannende Kriminalfälle verwickelt wird.

Im ersten Band „Stille Wasser sind tödlich“ kommt James nach dem Tod seiner Eltern auf die Eliteschule Eton. Kurz nach seiner Ankunft lernt er den älteren Schüler George Hellebore kennen, mit dem er von nun an ständig Probleme hat. Seine Ferien verbringt James auf dem Land bei Onkel und Tante. In der Nähe gibt es ein Schloss, das George Hellebores Vater gehört. Dort ereignen sich seltsame Dinge. James und ein Junge, den er kennen gelernt hat, gehen dem Geheimnis des unheimlichen Gemäuers auf den Grund und kommen furchtbaren Verbrechen auf die Spur...

Wer nicht so gerne liest und die Abenteuer von „Young Bond“ nicht verpassen möchte, kann sich das Buch auch als Hörspiel anhören. Gelesen von Rufus Beck ist auch das Hörspiel ein „Ohrenschmaus“. Empfohlen sind die Bücher und Hörspiele für Kinder ab 12 Jahren.

BACH & MORE

Auf folgende Konzerte aus der Reihe
„BACH & MORE“ von April bis Mai 2009 wollen wir hinweisen:

Karfreitag, 10. April 2009, 18.00 Uhr

Christophoruskirche

Kammerkonzert

Georg Friedrich Händel

(250. Todestag): Triosonaten

Doris Döbereiner, Blockflöte

Regina Graf, Violine

Klaus Kämper, Violoncello

Matthias Gerstner, Cembalo

Freitag, 24. April 2009, 20.00 Uhr

Christophoruskirche

**Festliche Musik für Trompete
und Orgel**

**anlässlich des 25jährigen Bestehens von
„Pro Christophoruskirche e.V.“**

**Werke von Händel, Albinoni, Torelli
und Vivaldi**

Robert Hilz, Trompete

Matthias Gerstner, Orgel

Freitag, 8. Mai 2009, 17.00 Uhr

Christophoruskirche

Kinderkonzert

Markus Nickel:

Der verschwundene Zauberstab

Heinz Geese:

Die Seefahrt nach Rio

Hermann Voges, Sprecher

Kinder- und Jugendchor der

Musikschule Vaterstetten

Lehrkräfte der Musikschule Vaterstetten

Leitung, Klavier und Orgel:

Matthias Gerstner, Orgel

Sonntag, 21. Juni 2009, 19.00 Uhr

Kath. Wallfahrtskirche St. Ottilie,

Möschendorf

**Festliche Musik für Trompete,
Posaune und Orgel**

Werke von Händel, Telemann,

Gervaise, Purcell und Pezel

Robert Hilz, Trompete

Matthias Fischer, Posaune

Matthias Gerstner, Orgel

Herr Dr. Gerstner 20 Jahre an der Christophoruskirche

Am 1. Februar 1989 kam unser Kantor und Organist Dr. Matthias Gerstner an die Christophoruskirche. Er konnte also am Sonntag, 1. Februar 2009 ein kleines Jubiläum feiern: Das „20-jährige“. Nun lag der Termin nach dem Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs. Deshalb heute nur eine kleine Notiz. In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlich berichten.

Taufen

Annelie Petzsch
Nele Mayer
Paulina Mayer

Beerdigungen

Irene Wolterhoff, 72 Jahre
Berta Bürger, 83 Jahre
Käte Schatter, 98 Jahre
Sara-Pauline Gehann, 86 Jahre
Maria Rothemund, 93 Jahre
Nikolaus Glöckner, 89 Jahre

Dank für Spenden in 2008

Für die Aktion Brot für die Welt gingen in der Advents- und Weihnachtszeit ca. Euro 3.500 ein.

Der Adventsbasar erbrachte durch die engagierte Mitarbeit des Bastelkreises rund Euro 2.590. Das Geld kommt zum einen unserer Partnergemeinde in Makoga / Tansania zugute, zum anderen wird es für Aufgaben in unserer eigenen Gemeinde verwendet.

So konnte z.B. der noch fehlende Betrag für den Osterleuchter bezahlt werden.

Im Jahr 2008 fand sich im Klingelbeutel insgesamt die Summe von ca. Euro 9.300.

Für den Jubilate-Chor wurden Spenden in Höhe von insgesamt ca. Euro 3.800 geleistet.

Herzlichen Dank!

